

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Projektteam von cc.alps freut sich, Ihnen die erste Nummer des Projektnewsletters vorzustellen. Hiermit werden wir Sie regelmässig über die Entwicklung des Projekts und wichtige Neuigkeiten informieren.

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte ein E-Mail an serena.rauzi@cipra.org und schreiben Sie in die Betreffzeile „unsubscribe“.

Seite 1: Das cc.alps Projekt stellt sich vor

Seite 2: Das Klima in den Alpen hat seinen Preis

Seite 2: Wer Steckt hinter dem Projekt?

Seite 3: Internationales Fachtreffen zum Wissensaustausch

Seite 3: www.cipra.org/cc.alps: das Projekt online

Das cc.alps Projekt stellt sich vor

cc.alps – Klimawandel: einen Schritt weiter denken!

Der Klimawandel trifft die Alpen stärker als andere Regionen Europas. Deshalb werden in vielen Bereichen Massnahmen zur Verminderung von oder zur Anpassung an den Klimawandel getroffen und vorbereitet.



Sind die Auswirkungen der Klimamassnahmen auf die Dauer für unsere Umwelt und für die Gesellschaft gravierender als die Folgen des Klimawandels selbst?

© CIPRA International

Der Klimawandel ist eine Tatsache. Er ist weltweit sichtbar und in den Alpen besonders deutlich spürbar. Unsere Gesellschaft hat schon angefangen, Massnahmen zu ergreifen, um sich an diese Veränderungen anzupassen oder sie zu vermindern. Schneekanonen, Gletscherfolien, Lawinenschutzanlagen, erneuerbare Energien, Passivhäuser, öffentlicher Verkehr, usw. sind direkte oder indirekte Reaktionen auf die Folgen des Klimawandels. Aber nicht alle diese Massnahmen stehen mit der Natur, der Gesellschaft und der Wirtschaft gleichermaßen in Einklang. Welche Auswirkungen haben diese Massnahmen, und sind die Auswirkungen auf die Dauer für unsere Umwelt und für die Gesellschaft eventuell noch schwerwiegender als die Folgen des Klimawandels selbst?

Nach Ansicht der CIPRA werden diese Fragen viel zu selten gestellt. Mit ihrem Projekt cc.alps hat die CIPRA deshalb die Initiative ergriffen, sich damit auseinander zu setzen. Die CIPRA will dazu beitragen, dass Klima-Massnahmen möglichst mit dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in Einklang stehen. Mit Berufung auf den Klimaschutz sollen keine Massnahmen ergriffen werden, die negative Auswirkungen auf die Umwelt oder auf die Gesellschaft haben.

Klimamassnahmen sammeln und bewerten

cc.alps sammelt und bewertet bereits umgesetzte Massnahmen, deren Resultate schon sichtbar sind. Hierzu erarbeitet eine Gruppe von internationalen ExpertInnen Definitionen für Aktionsfelder und ein Bewertungssystem, um Klima-Massnahmen objektiv und systematisch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Natur, Gesellschaft und Wirtschaft bewerten zu können. Diese Grundlagen wird die CIPRA nutzen, um im Alpenraum das Bewusstsein für die Klimafolgen zu schärfen. Die CIPRA wird vor jenen Massnahmen warnen, die nicht dem Prinzip der Nachhaltigkeit entsprechen und solche Massnahmen propagieren, die im Einklang mit der Nachhaltigkeit stehen.

Im Mai 2008 hat cc.alps einen alpenweiten Wettbewerb für erfolgreiche Aktivitäten und Projekte im Bereich Klimaschutz lanciert. Eine internationale Jury wird die Beiträge bewerten und im Herbst Preise von insgesamt 100.000 Euro vergeben (für weitere Infos siehe untenstehenden Artikel).

Klima-Pilotregionen unterstützen

Ein Ziel des Projekts ist auch Ergebnisse hervorzubringen, die für die Praxis direkt nutzbar sind und deren Umsetzung unterstützen. Hierzu wird cc.alps Pilotregionen in den Alpen auswählen, die bereit sind, sich für einen nachhaltigen Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu engagieren. Sie sollen beispielhaft demonstrieren, wie Klima-Massnahmen im Alpenraum naturverträglich gestaltet werden können.

Aufbauend auf den guten Erfahrungen ihres im Dezember 2007 abgeschlossenen Projekts „Zukunft in den Alpen“, wird die CIPRA auch im Rahmen von cc.alps die gewonnenen **Erkenntnisse** und praktischen Lösungen der Öffentlichkeit und interessierten Zielgruppen **zur Verfügung stellen**. Über Workshops, Tagungen, Publikationen und elektronische Medien wird das Knowhow veröffentlicht, zusätzlich haben die AkteureInnen in den Alpen die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und ihr Wissen auszutauschen.

cc.alps ist im Februar 2008 gestartet und endet im Juni 2009. Das Projekt hat ein Budget von 1,2 Mio Euro und wird von der schweizerischen MAVA-Stiftung für Natur finanziert. Ein unmittelbar anschliessendes Folgeprojekt ist vorgesehen.

Das Klima in den Alpen hat seinen Preis

CIPRA-Wettbewerb: bis zu 20'000 Euro zu gewinnen

Preise im Gesamtwert von 100'000 Euro winken den besten Massnahmen für einen nachhaltigen Umgang mit den Folgen des Klimawandels im Alpenraum! Die CIPRA hat diesen Wettbewerb soeben im Rahmen von cc.alps lanciert.



cc.alps fördert Massnahmen zum Klimaschutz oder zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels mit Preisen im Gesamtwert von 100'000 Euro.

© Christoph Püschner / Zeitempiegel

cc.alps lockt mit Hauptpreisen von 20'000 und Nebenpreisen von 10'000 Euro, um alpenweit Massnahmen zum Klimaschutz oder zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu fördern und bekannt zu machen. Die Massnahmen sollen ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen in Einklang bringen. Wolfgang Pfefferkorn, Projektleiter von cc.alps erklärt: „Gefragt sind Projekte, Initiativen oder Aktivitäten technischer (z.B. im Hochwasserschutz) oder strategischer Art (z.B. ein klimaorientiertes Tourismuskonzept). Auch gesetzliche, finanzielle oder Bildungsmassnahmen können beim Wettbewerb eingereicht werden“.

Insbesondere die Verminderung des Klimawandels ist der CIPRA ein Anliegen: „Verminderungs- bzw. Klimaschutzmassnahmen werden nicht mutig genug angepackt, vor allem von Seiten der öffentlichen Hand. Als Nichtregierungsorganisation sieht es die CIPRA als ihre Aufgabe an, hier gegenzusteuern. Deshalb vergeben wir mehr Preise für Verminderungs- als für Anpassungsmassnahmen.“, so Andreas Götz, Geschäftsführer der CIPRA.

Teilnehmen können Privatpersonen, Firmen, Vereine, Verwaltungen, Institutionen und sonstige Organisationen, die Klima-Massnahmen umsetzen. Die CIPRA rechnet mit Beiträgen aus einer Vielzahl von Bereichen wie z.B. Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Energieversorgung, Verkehr oder Tourismus. Einreichtermin ist der 31. Juli 2008. Die eingereichten Beiträge sind ab dem 7. August im Internet öffentlich einsehbar. Detaillierte Informationen sowie das Teilnahmeformular stehen unter www.cipra.org/cc.alps zur Verfügung.

Einreichtermin ist der 31. Juli 2008. Die eingereichten Beiträge sind ab dem 7. August im Internet öffentlich einsehbar. Detaillierte Informationen sowie das Teilnahmeformular stehen unter www.cipra.org/cc.alps zur Verfügung.

Wer steckt hinter cc.alps?

Das Projekt cc.alps wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Projektteam der CIPRA International und einem externen ExpertInnenteam durchgeführt. Die Arbeit in den einzelnen Alpenländern wird durch nationale Kontaktstellen – dies sind die nationalen CIPRA-Vertretungen - unterstützt.

Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Koordinierung der Aufgaben werden hauptsächlich vom Hauptsitz der CIPRA in Schaan aus durchgeführt. Zu diesem **Projektteam** gehören Bruno Abegg, Andreas Götz, Wolfgang Pfefferkorn, Serena Rauzi und Aurelia Ullrich.

Die **nationalen Stützpunkte** unterstützen das Projektteam hauptsächlich in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit auf nationaler und regionaler Ebene und Recherche von Klimamassnahmen. Andreas Güthler/CIPRA Deutschland, Alexandre Mignotte/CIPRA France, Francesco Pastorelli/CIPRA Italia,

Nadine Pfahringer/CIPRA Österreich, Anamarija Šegina/CIPRA Slovenija und Reto Solèr/CIPRA Schweiz vertreten die nationalen Stützpunkte.

Das **ExpertInnenteam** ist eine internationale Gruppe von ExpertInnen, dessen Aufgaben die Definition der Aktionsfelder, das Erstellen des Bewertungssystems und die eigentliche Bewertung der Massnahmen sind. Zu diesem Team gehören Bruno Abegg (Uni Zürich), Sergio Savoia (WWF Alpenprogramm), Martine Rebetez (WSL) sowie Helmut Haberl, Veronika Gaube und Simone Gingrich (Uni Klagenfurt). Leiter des gesamten Projekts ist Wolfgang Pfefferkorn, während Bruno Abegg Leiter und Ansprechperson des ExpertInnenteams ist.

Weitere Infos über die Projektteams finden Sie unter: <http://www.cipra.org/de/cc.alps/team>

Internationales Fachtreffen zum Wissensaustausch

Vom 16.-17. Juni veranstaltet cc.alps in Dornbirn/A eine Diskussionsrunde über die Auswirkungen der Klimamassnahmen in den Alpen, an der sich ExpertInnen aus unterschiedlichen Bereichen und Ländern treffen und Wissen austauschen werden.

Dieser „Runde Tisch“ wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen: Welche Folgewirkungen von Klimamassnahmen sind bereits bekannt und wie sehen diese Wirkungen aus? Welche Strategien gibt es, um negative Wirkungen zu vermeiden? Welche Evaluationsarbeiten zur Beurteilung der Wirkungen von Klimamassnahmen gibt es bereits, welche Erkenntnisse liegen bereits vor und was können wir davon lernen? Welche Rolle spielen diese Klimamassnahmen im Bewusstsein der Fachöffentlichkeit (Wissenschaft, Verwaltung, Politik) und wie kann man dieses Bewusstsein schärfen? Durch dieses Treffen möchte das Projektteam sein Wissen über dieses Thema ergänzen, um es in die Durchführung des Projekts einzubauen. Alle TeilnehmerInnen können damit neue, wichtige Kontakte knüpfen, sich über mögliche Synergien mit anderen Bereichen und Ländern erkundigen und sich über den Stand der Dinge im Alpenraum informieren.

www.cipra.org/cc.alps: das Projekt online

Kommunikation wird bei cc.alps besonders gross geschrieben. Ein zentrales Medium zur Vermittlung von Information ist die Website: Informationen über die Entwicklung des Projekts und über wichtige Neuigkeiten werden regelmässig unter www.cipra.org/cc.alps veröffentlicht und aktualisiert. Allgemeines über cc.alps, dessen Ziele und Aktivitäten sind dort ebenso zu finden wie die Informationen und das Teilnahmeformular für den Wettbewerb. News über das Projekt und über das Thema Klimamassnahmen allgemein halten die User auf dem Laufenden. Die alle zwei bis drei Monate erscheinenden Newsletter können über die Website abonniert werden und stehen in der Rubrik „Newsletter“ zum download bereit. Die Rubrik „Veranstaltungen“ informiert über interessante Veranstaltungen zum Thema „Klimawandel im Alpenraum“. Die Projektteams von cc.alps werden mit Bildern und Kontaktdaten vorgestellt und für die Presse wird Informationsmaterial in der Rubrik „Presse“ zur Verfügung gestellt. Die Inhalte sind in den vier Alpensprachen deutsch, französisch, italienisch und slowenisch sowie auf englisch zugänglich. Das cc.alps-Web ist Teil des gesamten CIPRA Web-Portals.

cc.alps in Kürze

Das Projekt „cc.alps – Klimawandel: einen Schritt weiter denken!“ wird von der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA getragen und von der MAVIA-Stiftung für Natur finanziert. Die CIPRA trägt mit dem Projekt dazu bei, dass Klimamassnahmen im Alpenraum mit dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung in Einklang stehen.

Laufzeit: Februar 2008 bis Juni 2009 - www.cipra.org/cc.alps